

R B

**Raiffeisenbank
Mittleres Lavanttal**



aktuell

Die Kundenzeitung der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal



WIR VEREINEN KRÄFTE.

Die Vorstände der drei Raiffeisenbanken Mag. Karl Schnögl, Mario Janko MSc, Ing. Rene Gallopp, Mag. Martin Klabuschnig (stehend v.l.),
Mag. Christian Sajovitz und Mag. Gerhard Wolf (sitzend v.l.) © Erich Varh-Tropper

INHALT

2 Editorial

3 Generalversammlung

4 Eine starke Zukunft in der Region

5 FAQs

6 Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor

7 Eindrücke der Generalversammlung



WIR vereinen Kräfte.

Veränderung gelingt dann gut, wenn sie gemeinsam getragen wird und aus dem Vertrauen in eine gemeinsame Zukunft entsteht. Mit dem Zusammenschluss der Raiffeisenbanken Mittleres Lavanttal, Unteres Lavanttal und Eberndorf zur neuen Raiffeisenbank Koralpe – Klopeiner See gehen wir genau diesen Weg – bewusst, verantwortungsvoll und mit einem klaren Blick nach vorne.

Ziel dieser Fusion ist es, die Stärken unserer drei Banken zu bündeln und damit eine leistungsfähige, stabile und zukunftsorientierte Regionalbank zu schaffen. Dadurch entsteht eine der größten Genossenschaftsbanken Kärntens, die ihre Verantwortung für die Menschen, Unternehmen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region auch in Zukunft aktiv wahrnimmt. Gleichzeitig bleiben wir fest in unseren Regionen Lavanttal, Jauntal und darüber hinaus verankert.

Dabei bleibt vieles, was Ihnen wichtig ist, unverändert: Ihre vertrauten Ansprechpartner sind weiterhin für Sie da, ebenso Ihre Filialen vor Ort. Genau diese Nähe ist und bleibt das Fundament unserer Arbeit. Gleichzeitig profitieren Sie künftig von einem erweiterten Leistungsspektrum, zusätzlichen Spezialisierungen sowie einer noch stärkeren Beratungskompetenz in allen Bereichen.

Auch für unsere Region ist dieser Schritt ein starkes Zeichen. Eine größere Bank bedeutet mehr Möglichkeiten, um Projekte zu finanzieren, Unternehmen zu begleiten und die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu unterstützen. Gleichzeitig können wir unser Engagement für Vereine, Initiativen sowie soziale und kulturelle Projekte weiter stärken.

Darüber hinaus eröffnet die neue Struktur unseren Mitarbeitern zusätzliche Entwicklungschancen und trägt zur langfristigen Sicherung attraktiver Arbeitsplätze in der Region bei. So verbinden wir regionale Nähe mit neuer Stärke und Zukunftsfähigkeit.

Die technische Zusammenführung der Banken erfolgt im Oktober 2026. Bis dahin werden alle Schritte sorgfältig vorbereitet, damit der Übergang für Sie so einfach und reibungslos wie möglich verläuft. Wir freuen uns darauf, diesen gemeinsamen Weg mit Ihnen zu gehen und mit dem klaren Ziel, die Zukunft unserer Region aktiv und erfolgreich mitzugestalten.



**Vorstand und Geschäftsleitung
der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal**

Mag. Martin Klabuschnig und Mag. Christian Sajovitz

132. Generalversammlung der RB Mittleres Lavanttal

Die Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal hielt ihre 132. ordentliche Generalversammlung am 17. Juni 2026 im Rathaussaal St. Andrä ab. Zahlreiche Mitglieder und Gäste folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich über die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres sowie die zukünftige strategische Ausrichtung der Bank zu informieren.



Mag. Manfred Wilhelmer, Mag. Christian Sajovitz, MBA, Mag. (FH) Roland Mostögl, Günther Leopold, Eva Maria Auersperg, Mag. Katharina Kostmann, KR DI Dr. Gerhard Oswald, MBA, Mag. Martin Klabuschnig und MMag. Bernhard Theuermann

Der Aufsichtsratsvorsitzende KR DI Dr. Gerhard Oswald führte durch den offiziellen Teil des Abends und begrüßte rund 130 Gäste, darunter VDir. Mag. Manfred Wilhelmer, Prok. Petrus Leitner und Wirtschaftsprüfer MMag. Bernhard Theuermann von der Raiffeisenlandesbank Kärnten, weitere Funktionäre und Vertreter der Raiffeisenorganisation, politische Vertreter (Bgm. Maria Knauder, Vzbg. Maximilian Peter) und Geschäfts- und Kooperationspartner.

Anwesend waren zudem die Funktionäre und Geschäftsleiter der Raiffeisenbanken Eberndorf und Unteres Lavanttal, die mit der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal, vorbehaltlich der Bewilligung durch die Finanzmarktaufsicht, zur Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See verschmelzen.

In seiner Eröffnungsrede stellte Dr. Oswald die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt. Geopolitische Spannungen, anhaltende Unsicherheiten auf den Finanz- und Energiemärkten sowie Inflation und Zinspolitik der Europäischen Zentralbank prägten weiterhin das wirtschaftliche Umfeld. Gleichzeitig hob er die Bedeutung von Stabilität, nachhaltigem

Handeln und enger regionaler Zusammenarbeit als zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunft der Bank hervor.

Im Anschluss präsentierten die Vorstände Mag. Christian Sajovitz und Mag. Martin Klabuschnig den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres. Trotz eines anspruchsvollen Marktumfeldes konnte die Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und erneut ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielen. Damit unterstreicht die Bank ihre Rolle als stabiler und leistungsstarker Finanzpartner in der Region.

Ein zentraler Schwerpunkt war die geplante Verschmelzung mit den Raiffeisenbanken Eberndorf und Unteres Lavanttal zur neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See. Nach der Präsentation der Eckdaten und der künftigen Struktur wurde der Verschmelzungsvertrag von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Im Zuge der Versammlung stellten sich auch die Aufsichtsräte der künftigen Bank vor und wurden im Rahmen der vorgesehenen Beschlüsse gewählt. Damit wurde die Grundlage für die gemeinsame Führungsstruktur der fusionierten Bank geschaffen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden zudem der Jahresabschluss 2025 sowie der Revisionsbericht präsentiert und jeweils einstimmig genehmigt.

Abschließend dankte die Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal ihren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden für ihr Vertrauen und ihren Einsatz. Mit der beschlossenen Fusion wurde ein bedeutender Meilenstein gesetzt, der die Grundlage für eine starke gemeinsame Zukunft bildet.

Weitere Fotos finden Sie auf Seite 7.

Eckdaten:

- » 16.200 Kunden
- » 58 Mitarbeiter
- » 486 Mio. Bilanzsumme
- » 8,3 Mio. Betriebsergebnis
- » 54,6 Mio. Eigenmittel
- » 1.066 Mio. Kundengeschäftsvolumen



Bankenfusion: Eine starke Zukunft in der Region

Drei Raiffeisenbanken auf dem Weg in eine erfolversprechende Zukunft: Die Raiffeisenbanken Mittleres Lavanttal, Unteres Lavanttal und Eberndorf schließen sich zusammen, um gemeinsam ihre Stärken für die zukünftig wachsenden Herausforderungen der Lebens- und Wirtschaftsregion AREA SÜD zu bündeln. Als Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See und getreu dem Motto „WIR vereinen Kräfte“ setzt die neue Bank auf nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und stellt die Bedürfnisse der Kunden klar in den Mittelpunkt.



Die Vorstände der drei Raiffeisenbanken Mag. Karl Schnögl, Ing. Rene Gallopp, Mag. Christian Sajovitz, Mario Janko MSc, Mag. Gerhard Wolf und Mag. Martin Klabuschnig

Über ein Jahr lang fanden intensive Gespräche zwischen Vorständen und Aufsichtsräten der beteiligten Banken sowie in bereichsübergreifenden Teams statt. Die finale Entscheidung lag bei den Mitgliedern: Im Zuge der Generalversammlungen aller drei Banken wurde in den vergangenen Tagen der Fusion zugestimmt.

Motor der Wirtschaft

Der zukünftige Firmensitz der neuen Bank wird im gegenwärtig neu entstehenden Kompetenz- und Businesscenter in Wolfsberg (Nähe Hauptbahnhof) sein. Durch den Zusammenschluss entsteht eine führende Regionalbank mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde € und mehr als 38.000 Kunden in der Region Unterkärnten, dem wirtschaftlichen Ballungsraum Area Süd sowie den angrenzenden Märkten in Slowenien. Daraus ergeben sich neue Chancen, die Marktposition in der gesamten Wirtschaftsregion auszubauen und strategisch weiter zu wachsen. Die gebündelten Ressourcen schaffen zudem die Grundlage, das Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kultur, Bildung und Soziales aktiv voranzutreiben.

Mehrwert für Kunden

Mit der Verschmelzung setzt die Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See neue Maßstäbe in Sachen Kundenorientierung, Service und Beratung. So wird der Firmenkundenbereich weiter ausgebaut, um Unternehmen bei ihren Investitionen und wirtschaftlichen Vorhaben noch gezielter zu begleiten. Darüber hinaus ist die Einführung eines eigenen Private Banking-Segments vorgesehen, das individuelle Finanzlösungen und umfassende Veranlagungskonzepte zur Stärkung finanzieller Unabhängigkeit bietet.

Die persönliche Betreuung durch engagierte Berater bildet weiterhin den Kern des Serviceangebots. Sämtliche Bankstellen bleiben

unverändert bestehen. Der Übergang wird, mit besonderem Augenmerk auf Kontinuität und Kundenzufriedenheit, so nahtlos wie möglich gestaltet.

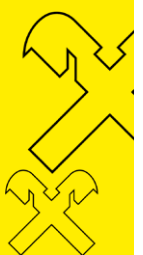
Attraktiver Arbeitgeber mit Karrierechancen

Der gemeinsame Weg eröffnet neue Karriereperspektiven in Führungs- sowie spezialisierten Fachpositionen und schafft gleichzeitig neue Rollen und Aufgaben. Die Kombination aus regional verankerten Arbeitsplätzen und interessanten Karrierechancen steigert die Arbeitgeberattraktivität deutlich. Zudem trägt die neue Bankenstruktur dazu bei, Auslagerungserfordernisse zu minimieren und regionale Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Fazit: Die Verschmelzung der drei erfolgreichen Banken ist mehr als eine Zusammenlegung – sie ist eine strategische Entscheidung für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Als vereinte, starke Einheit wird der wirtschaftliche Aufbruch in der Region und darüber hinaus konsequent vorangetrieben.

Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See

Standorte: 12 Bankstellen
Anzahl der Kunden: 38.390
Anzahl der Mitarbeitenden: 152
Bilanzsumme: 1.071.669.000 €
Kundengeschäftsvolumen: 2.273.858.000 €
Stand: 31.12.2025



FAQs: Wir beantworten Ihre Fragen rund um die Fusion!

Wann genau findet die Verschmelzung statt?

Die technische Verschmelzung (Zusammenführung) findet im Oktober statt. Die Systeme und Prozesse wachsen schrittweise zusammen. Sie werden rechtzeitig über alle Schritte informiert.

Warum fusioniert ihr jetzt?

Das beste Zeitfenster für eine Verschmelzung liegt vor, wenn es den Banken wirtschaftlich gut geht und die Rahmenbedingungen am besten gegeben sind. Dazu zählen z.B. organisatorische Änderungen, kommende regulatorische Anforderungen, aber auch das Nutzen von Marktchancen und die Stärkung der Position in unserem gemeinsamen Marktgebiet. Ein solches Zeitfenster ist jetzt vorhanden und dieses möchten wir entsprechend nutzen.

Wird jetzt irgendwo anders entschieden?

Nein. Die Entscheidungen bleiben in der Region. Geschäftspolitische Entscheidungen werden weiterhin von der Geschäftsleitung vor Ort getroffen. Auch die genossenschaftliche Mitbestimmung bleibt bestehen: Mitglieder können weiterhin im Rahmen der Generalversammlung mitentscheiden.

Welche Vorteile können sich Kunden von der Verschmelzung erwarten?

Durch den geplanten Zusammenschluss werden wir unseren Kunden und Mitgliedern in gebündelter Stärke noch mehr bieten.

- » Stabilität und Sicherheit für die Kunden und Mitglieder in der Region
- » Beste Beratungskompetenz an allen unseren Standorten
- » Sichere, gute und verlässliche Abwicklung der Bankgeschäfte.
- » Leben unserer genossenschaftlichen Werte, das drückt sich auch in vielen Partnerschaften mit Unternehmen und Vereinen vor Ort aus.
- » Sicherer Arbeitgeber in der Region mit Entwicklungschancen für die Mitarbeiter vor Ort

Bekomme ich einen neuen Berater?

Ihre Ansprechpartner vor Ort und die gewohnten Personen bleiben grundsätzlich auch weiterhin erhalten. Zusätzlich steht nun ein viel größeres Team an Experten für Sie bereit.

Muss ich in Zukunft in eine andere Filiale gehen?

Nein. Sie können wie gewohnt in Ihre bevorzugte Filiale gehen. Durch die Verschmelzung stehen Ihnen künftig sogar noch mehr Bankstellen für die Erledigung Ihrer Bankgeschäfte zur Verfügung.

Wie wirkt sich die Verschmelzung auf die Standorte und die Anzahl der Bankstellen aus?

Aktuell bleiben alle Standorte und auch die Anzahl der Bankstellen bestehen. Unsere Bankstellen sind ein wichtiges Aushängeschild und Bindeglied zu unseren Mitgliedern und Kunden.

Werden Mitarbeitende gekündigt?

Nein. Alle Mitarbeitenden werden in der neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See weiterhin beschäftigt. Die größere Einheit eröffnet zudem neue Möglichkeiten für Zusammenarbeit, Spezialisierung und persönliche Entwicklung.

Ändert sich meine IBAN oder Kontonummer?

Für Kunden der Raiffeisenbank ändert sich lediglich der Name der Bank. IBAN und Kontonummer ändern sich nicht.

Muss ich bestehende Daueraufträge oder Einziehungsaufträge neu einrichten?

Nein. Sie brauchen sich um nichts kümmern.

Bleibt meine Bankomatkarte gültig?

Ihre Bankomatkarte bleibt weiterhin gültig. Ein automatischer Tausch erfolgt nach Ablauf der Gültigkeit.

Bleibt mein Onlinebanking-Zugang bestehen?

Ja. Ihre Zugangsdaten und das gewohnte Onlinebanking in Mein ELBA bleiben erhalten. Sie können die bestehende App wie gewohnt weiter nutzen. Es sind keine Änderungen oder Umstellungen notwendig.

Ändern sich meine Kontogebühren oder Konditionen?

Ihre Kontogebühren und Konditionen bleiben weiterhin bestehen. Sie behalten weiterhin Zugriff auf das bewährte Angebot Ihrer Bank. Durch die Verschmelzung ergeben sich jedoch einige Vorteile, z. B. ein größeres Netzwerk an Filialen oder zusätzliche Beratungsexpertise.

Wie kann ich Fragen oder Sorgen loswerden?

Unsere Berater stehen Ihnen wie gewohnt zur Verfügung – in der Filiale, telefonisch oder per E-Mail. Zusätzlich finden Sie weitere FAQs und laufende Informationen auf unserer Website.





Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor...



Aufsichtsratsvorsitzender
KR DI Dr. Gerhard Oswald, MBA CSE

Als Unternehmer, Familienmensch und Großvater bin ich fest in unserer Region verwurzelt. Gemeinsam mit meiner Familie führe ich einen Installationsbetrieb in dritter Generation sowie ein Ingenieurbüro für Maschinenbau, Gebäudetechnik und nachhaltige Energiesysteme. Darüber hinaus engagiere ich mich seit vielen Jahren in verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Funktionen. Mein Engagement als Aufsichtsrat basiert auf meiner Überzeugung, dass Regionalität, Nachhaltigkeit, Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft sind. Diese Werte verbinde ich seit vielen Jahren mit Raiffeisen. Der Fusion blicke ich mit großer Zuversicht entgegen. Sie schafft die Basis für eine starke und zukunftsorientierte Raiffeisenbank, die ihre Kunden weiterhin persönlich, kompetent und regional begleitet. Gleichzeitig ermöglicht sie es, die Herausforderungen von Digitalisierung und Regulatorik nachhaltig zu bewältigen und die Chancen unserer wirtschaftlich starken Region bestmöglich zu nutzen.

Mein Leitsatz lautet: „Gemeinsam, nachhaltig und mit Gelassenheit gestalten.“



1. Aufsichtsratsvorsitzende-Stv.
Anna Wriesnig, CSE

Mensch sein bedeutet für mich vor allem Freude an der Kommunikation und am Kontakt mit meinen Mitmenschen. Positives Denken, Herzlichkeit, Begeisterung und Ausstrahlung zeichnen mich aus und begleiten mich sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. Ich war 36 Jahre lang, zum Teil in führender Funktion als Kanzleileiterin mit Personalverantwortung, in zwei renommierten Wirtschaftstreuhand-Kanzleien tätig. Seit dem Jahr 2016 befinde ich mich in Pension. Ich engagiere mich seit 20 Jahren im Aufsichtsrat, weil ich gerne mitgestalte und Entwicklungen aktiv begleite. Die Region liegt mir am Herzen und ich möchte mit meiner Erfahrung einen positiven Beitrag zu ihrer Zukunft leisten. Ich freue mich auf die Verschmelzung, weil sie neue Perspektiven eröffnet und die Chance bietet, gemeinsam etwas Größeres zu schaffen. Ich bin innovativ und freue mich darauf, NEUES zu bewegen, voranzutreiben und aktiv mitzugestalten.

Mein Lebensmotto: „Nichts ändert sich, außer ich selbst.“



2. Aufsichtsratsvorsitzender-Stv.
Ing. Johannes Graf, MBA

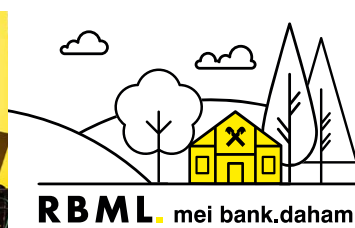
Ich bin verheiratet, Vater von drei Kindern und in der Region tief verwurzelt. Als gebürtiger St. Andräer lebe ich seit mehr als 25 Jahren in Lavamünd. Beruflich begleite ich seit fast 30 Jahren die Kärntner Maschinenringe als Landesgeschäftsführer und bin zudem in leitender Funktion bei der Maschinenring-Service Kärnten eGen tätig. Seit über 20 Jahren engagiere ich mich als Funktionär in der Raiffeisenbank Unteres Lavanttal. Dadurch habe ich sowohl umfassende Einblicke in die Funktionärswelt als auch langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung. Eine nachhaltige Entwicklung unserer Region und eine starke, zukunftsfähige Genossenschaft liegt mir besonders am Herzen. Die Fusion sehe ich als große Chance, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam die Zukunft unserer neuen Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See aktiv zu gestalten. Dabei ist es mir wichtig, die Interessen unserer Mitglieder und Kunden verantwortungsvoll zu vertreten und die langfristige Stabilität der Bank zu sichern.

Mein Lebensmotto lautet: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Und ebenso: „Gemeinsam geht's leichter.“



v. l. n. r.: Ing. Johannes Graf MBA, David Tomic, Mag. Dr. Theresia Müller-Tschischej, Mag. (FH) Roland Mostögl, Mag. Petra Mezgec, Günther Leopold, Anna Wriesnig CSE, Mag. Andreas Kristan, KR DI Dr. Gerhard Oswald MBA CSE, Mag. Gernot Hobel, Mag. Katharina Kostmann, Eva Maria Auersperg, DI Benjamin Pölz und DI Georg Loibnegger

Eindrücke der Generalversammlung



Raiffeisenbank Koralpe-Klopeiner See



WIR
VEREINEN
KRÄFTE.